

# „Sozial-Genial“ gewinnt

**WÖLFERSHEIM** Erster Wetterauer Schulpreis geht an ein Projekt der Singbergschule

Von Petra Zeichner

Ich finde es total gut, weil wir Menschen helfen können, die nicht so viel haben“, sagt Eva Fischer. Sie ist 15 Jahre alt und besucht die Singbergschule in Wölfersheim. Ihre 15-jährige Mitschülerin Emelie Reineg ist davon angetan, wie der Unterricht abläuft: „Wir stimmen immer ab, welche Aktion wir machen.“ Beide sprechen von „Sozial-Genial“, dem Wahlpflichtkurs, mit dem die Schule jetzt den ersten Wetterauer Schulpreis gewonnen hat.

Zum zweiten Mal läuft der Kurs bereits. Im vergangenen Schuljahr haben die Schüler unter anderem mit Eisverkauf Geld für Menschen ohne festen Wohnsitz im Friedberger Karl-Wagner-Haus gesammelt und an der Schule über 200 Weihnachtspäckchen für Kinder in Rumänien zusammengetragen. Auch einen Sprachkurs für Flüchtlinge etablierten die Schüler, er läuft seit März dieses Jahres. Den Sprachunterricht machen sie selbst zusammen mit ihren Lehrern.

## Schüler wollen etwas für kranke Kinder tun

„Zu Beginn steht die Projektfindungsphase mit dem Abstimmungsprozess“, sagt Lehrerin Katharina Pietsch, die den Kurs unterrichtet. „Es ist wichtig, dass alle dem jeweiligen Projekt zustimmen können.“ Deshalb werde ein Vorschlag auch so lange überarbeitet, bis er die Zustimmung aller erhalte, erklärt sie. „Wir wollen auch sozial zu uns selbst sein.“ Auch die Ideen für die Projekte bringen die Jugendlichen selbst ein. Zusätzlich vermittelt Pietsch Grundlagen über das Projektmanagement, etwa Zielsetzung und Planung der Aufgaben.

Derzeit arbeiten die Schüler an einem Projekt mit dem Schwerpunkt kranke Kinder. Bisherige Ideen für die Umsetzung: ein Theaterstück und einen Spiel- oder Bastelnachmittag für Kinder, die in der Universitätsklinik Gießen behandelt werden.



Lehrerin Katharina Pietsch hatte die Idee für das Projekt. Johanna, Emelie, Eva und Tamina (v. l.) sind auch im Kurs. P. ZEICHNER

## DIE SCHULE

Die Singbergschule ist eine kooperative Gesamtschule mit Oberstufe. Diese ist neu, im September starteten die ersten 90 Elftklässler.

36 Wahlpflichtkurse gibt es über den regulären Unterricht hinaus. Dazu zählen neben „Sozialgenial“ zum Beispiel Theatergruppen, Videoangebote,

Sprachkurse wie Chinesisch oder Spanisch sowie Sportkurse wie Boxen oder Kung-Fu.

Frei wählen können die Schüler zwar aus dem Angebot, die Teilnahme an dem Kurs ist nach Anmeldung aber verbindlich. Weitere Infos im Netz unter [singbergschule-woelfersheim.de](http://singbergschule-woelfersheim.de). pz

Pietsch, die die Fächer Deutsch, Englisch und Geschichte unterrichtet, hatte die Idee für den Wahlpflichtkurs. Sie selbst sei Mitglied in mehreren sozialen Organisationen, sagt sie, etwa bei World Vision. Der Verein mit Sitz in Friedrichsdorf setzt sich weltweit für Kinder ein, die in Armut leben.

Der Wetterauer Schulpreis hieß vorher Wetterauer Umweltschutzpreis für Schulen. Seit 1998 hatte der Kreis ihn jährlich an hiesige Schulen vergeben. Doch man habe den Fokus erweitern wollen, sagt Kreissprecher Michael Elsaß auf Anfrage, es seien weniger Bewerbungen von Schulen eingegangen.

## Weil Interesse am Umweltschutzpreis nachließ, wurde der Fokus erweitert

Um den neuen Preis hatten sich einer Mitteilung des Kreises zufolge elf Schulen beworben. Drei Vorschläge davon hatten Soziales zum Inhalt, je zwei kreisten um die Themen Umwelt und Sport, eine Bewerbung befasste sich mit Kultur und drei waren mehreren Themengebieten zuzuordnen. In dem Wahlpflichtkurs Sozial-Genial hätten sich die Jugendlichen selbst das Ziel gesetzt, sich für andere einzusetzen, heißt es in der Meldung des Kreises.

In der Jury sitzen Elsaß zufolge sechs Personen, neben dem Schuldezernenten Helmut Betschel (Grüne) und ihm selbst unter anderem Vertreter des Kreiselternebeirates und des Sportkreises Wetterau.

Das Preisgeld von 2500 Euro soll der Arbeit des Kurses zugute kommen. Beispielsweise würden für den Sprachkurs oft Blöcke und Stifte gebraucht, weil die Flüchtlinge das Geld dafür nicht hätten, sagt Pietsch. Dem Wunsch der Lehrerin kommt der Gewinn auch entgegen. „Ich möchte das Angebot sehr gerne weiter laufen lassen.“ Zumindest die Nachfrage spricht dafür, dass der Kurs erneut angeboten wird: Nahmen im vergangenen Schuljahr 18 Schüler teil, sind es derzeit 22.